



RUM

Journal



... Wir fühlen uns wohl in Rum ...

Aus einem Langzeitpraktikum wird eine Anstellung

Herr Josef PAINER ist trotz seiner Behinderung seit gut zwei Jahren für die Marktgemeinde Rum und noch etwas länger für die Privatklinik in Hoch-Rum tätig. Er hat in dieser Zeit gelernt, verschiedene Tätigkeiten selbständig auszuüben.

Das intensive Praktikum und sein Einsatz haben sich gelohnt: mit 1. April 2008 ist Josef als fixer Mitarbeiter in der Marktgemeinde Rum übernommen. Um Josef ein adäquates Stundenausmaß bieten zu können, kooperiert die Gemeinde mit dem Sanatorium. Beide gemeinsam ermöglichen ihm eine 20-Stunden Anstellung. Maßgeblich beteiligt am geschaffenen Arbeitsplatz sind überdies die sehr kooperativen und engagierten MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Rum sowie des Sanatoriums.



Wir freuen uns mit Josef über seine Entwicklungen und seinen Erfolg!

Mag. Christiane Achleitner
Heilpädagogische Familien

Nutzung der Beachvolleyballplätze bei der Hauptschule Rum



Regelung betrifft die Spielzeiten ab 17 Uhr bzw. an Wochenenden, da hier der größte Andrang herrscht. Bis 17 Uhr ist die Nutzung der Beachvolleyballplätze bis auf weiteres nicht geregelt.

Es besteht ab sofort bis einschließlich **30. 4. 2008** die Möglichkeit, einen der beiden Beachvolleyballplätze für die Saison 2008 zu reservieren. Wir dürfen alle Interessierten einladen, sich bei der Marktgemeinde Rum zu melden, ob sie einen Platz reservieren möchten. Es besteht die Möglichkeit, die Plätze für eine oder auch für eineinhalb Stunden zu nutzen. Die Nutzung ist frei, für die Reservierung wird ein Unkostenbeitrag fällig. Ab Mai wird dann bei den Plätzen ein Spielplan ausgehängt.

Es besteht die Möglichkeit, die Plätze bis 21 Uhr zu nutzen. Danach werden die Plätze gesperrt.

Ansprechpartner in der Marktgemeinde Rum:
Florian Quaiser, Telefon 0512/24511 174.

IMPRESSUM

MEDIENINHABER

Marktgemeinde Rum, vertreten durch Bürgermeister
Edgar Kopp, Rathausplatz 1, 6063 Rum

REDAKTION

Brigitta Rühr

PRODUKTION

Produktionsleitung: Brigitta Rühr;
Herstellung: Raggl digital graphic+print, Innsbruck

COPYRIGHT

Alle Rechte, Texte und Fotos: Marktgemeinde Rum

OFFENLEGUNG

Das „Rumer Journal“ informiert über Aktivitäten und Geschehnisse in der Marktgemeinde Rum.

Dabei erhebt das „Rum Journal“ keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

E-Mail: redaktion@rum.gv.at · Homepage: www.rum.at

Liebe Sportbegeisterte!

Nachdem die beiden Beachvolleyballplätze oberhalb der Hauptschule Rum letztes Jahr nach der Eröffnung großen Andrang gefunden haben, sind gewisse Regelungen zur ordentlichen Abwicklung des Spielbetriebes für die heurige und auch die kommenden Saisonen notwendig. Die

Blutspendeaktion war ein großer Erfolg

Das Österreichische Rote Kreuz bedankte sich bei Bgm. Kopp für die in unserer Gemeinde durchgeführte Blutspendeaktion. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso mehr freut es, dass durch Blutspendeaktionen, wie die in unserer Gemeinde, bei der sich nicht nur gezeigt hat, dass Tirol eines der spendenfreudigsten Bundesländer Österreichs ist, sondern dass das alles erst durch das tatkräftige und engagierte Mitarbeiten der Gemeinde Rum ermöglicht wird.

Österreichisches Rotes Kreuz

Der Bürgermeister informiert



Liebe Rumerinnen,
liebe Rumer

Die letzten Monate waren die teuersten seit langem. Besonders Fixkosten wie Mieten, Heizung und Lebensmittel, denen die Konsumenten nicht ausweichen können, sind explodiert.

Österreich im Spitzenfeld der Steuerbelastung!

Lohnsteuerreform jetzt!

In der Koalition wird über eine mögliche Steuerreform gestritten, die jüngste Studie der OECD freilich zeigt, dass Österreich bei der Gesamtbelastung (Steuern plus Sozial-

versicherung) zu den „teuersten Ländern“ gehört: Nur Belgien, Ungarn, Deutschland und Frankreich liegen noch schlechter.

Deutlich verbessert hat sich hingegen in letzter Zeit die Situation in Nordeuropa und Skandinavien: Die deutlichsten Entlastungen gab es in Irland (5,9 Prozentpunkte), Finnland (3,7 Prozentpunkte), Dänemark (3,1 Prozentpunkte) und Schweden (2,4 Prozentpunkte). Die Slowakei fällt ebenfalls mit einer spürbaren Entlastung um 3,2 Prozentpunkte positiv auf.

Während Österreich bei der Einkommensteuer noch relativ attraktiv ist, sorgen die bei uns sehr hohen Sozialabgaben für einen negativen Effekt. Vielleicht wäre es doch an der Zeit, dass sich unsere Regierung, diese „harte Nuss“ einmal vornimmt.....

Höchste Mieten – niedrigste Löhne

Wir haben in Tirol mit dem Burgenland die niedrigsten Löhne (siehe Tabelle unten), aber die höchsten Lebenshaltungskosten. Um der Bevölkerung die Teuerung nachhaltig abzugelten, bedarf es einer sofortigen Steuerreform. Also nicht bloß eine alle 4 bis 5 Jahre sich wiederholende Steuersenkung, die sich die BürgerInnen ohnehin durch laufende Lohnsteuermehreinnahmen (kalte Progression) selbst verdient haben. Wir Kommunalpolitiker fordern eine sofortige und grundlegende Steuerreform.

Landtagswahl am 8. Juni in Tirol

Die Gemeindevahlbehörde wurde bereits konstituiert. Wir werden in unserer Gemeinde wieder 7 Sprengelwahlbehörden und eine Sonderwahlbehörde einrichten. Die Sonderwahlbehörde kommt zu Kranken, Bettlägrigen oder sonst Gehunfähigen ins Haus. Es ist allerdings unbedingt eine **Voranmeldung** unter der Tel. Nr. 0512 24511 DW 132 bis spätestens 4. Juni 2008 bei der Gemeindevahlleitung erforderlich! Die Wahlzeit ist wie immer von 7.00 bis 16.00 Uhr.

Nehmen Sie Ihr Wahlrecht wahr.

Vor zwei Generationen durften z.B. die Frauen noch gar nicht wählen. Neu ist „wählen mit 16“.

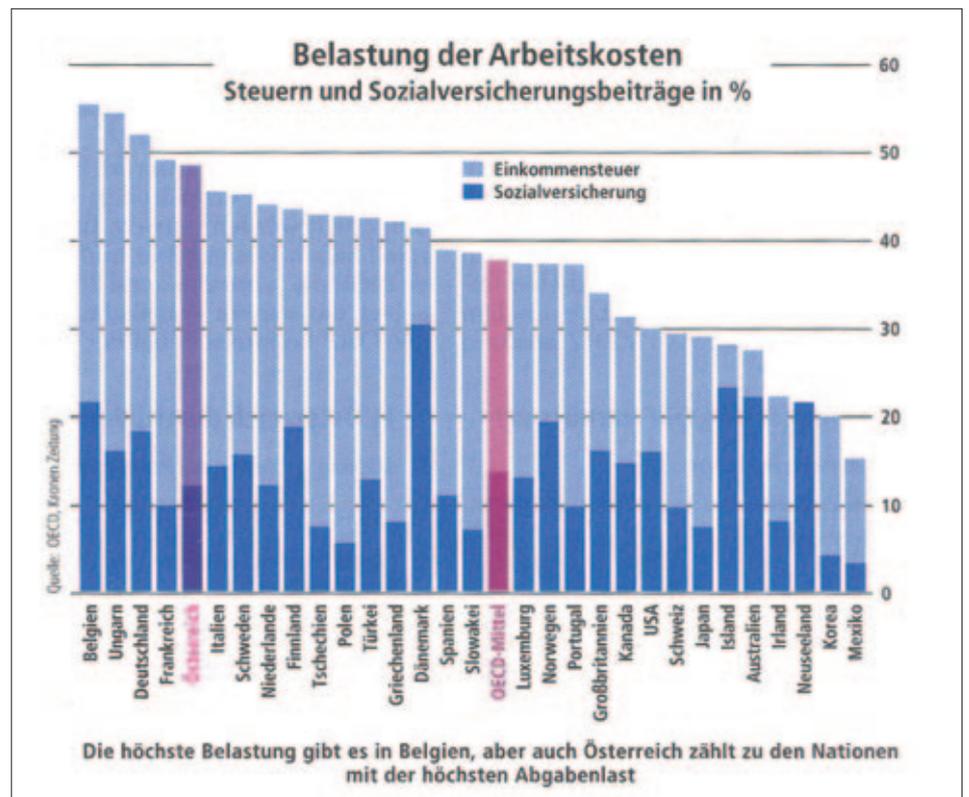
Liebe junge MitbürgerInnen nützt Euer Recht mitzubestimmen. Auf eventuelle Unzufriedenheit mit der Politik durch Nichtwählen zu reagieren, ist der falsche Weg. Nützen Sie ihr demokratisches Recht! Kommen Sie zur Wahl!

Ihr Bürgermeister
Edgar Kopp

Einkommensvergleich Bundesländer

1. Vorarlberg	€ 2.154,-
2. Wien	€ 2.139,-
3. Oberösterreich	€ 2.094,-
4. Steiermark	€ 2.031,-
5. Niederösterreich	€ 1.998,-
6. Salzburg	€ 1.986,-
7. Kärnten	€ 1.973,-
8. Tirol	€ 1.967,-
9. Burgenland	€ 1.785,-
ÖSTERREICH	€ 2.057,-

(Quelle: Hauptverband)



Quelle: Gewinn 4/08

Gemeinderatsbeschlüsse vom 18. 2. 2008

Allgemeiner- und ergänzender Bebauungsplan Gst. 372 (Steinbockallee)

Es wurde beschlossen, den Planentwurf des Dipl.-Ing. Bernd Egg, Zahl AE/037/01/2008, über die Erlassung von Bebauungsfestlegungen auf den Gpn. 372 und 349/1, alle GB Rum, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dauer von vier Wochen aufzulegen.

Sollten bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zu diesem Planentwurf eingebracht werden, so wird gleichzeitig der Beschluss gefasst, dass die Festlegungen des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes entsprechend diesem Entwurf festgesetzt werden.

Bebauungsplanerische Festlegungen:

BMD M 1,00
 BW k 0,4 TBO
 BP H 3.550 m²
 HG H 578,50 m ü.A.
 HG H 580,00 m ü.A.
 HG H 570,00 m ü.A.

Allgemeiner- und ergänzender Bebauungsplan Römerstraße

Es wurde beschlossen, den Planentwurf des Dipl.-Ing. Bernd Egg, Zahl A/039/01/2008, über die Erlassung von Bebauungsfestlegungen auf den Gpn. 843/16, GB Rum, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Dauer von vier Wochen aufzulegen.

Sollten bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine Stellungnahmen zu diesem Planentwurf eingebracht werden, so wird gleichzeitig der Beschluss gefasst, dass die Festlegungen

des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes entsprechend diesem Entwurf festgesetzt werden.

Die Erschließung des Planungsgebietes erfolgt über den Römerweg, dessen schrittweiser Ausbau durch Verbreiterungen oder Ausweibuchten bis zur Bahnhofsstraße langfristig angestrebt wird.

Im Bereich des genannten Baugrundstückes Gpn. 843/16 wird die Straßenfluchtlinie derart festgelegt, sodass letztendlich eine Fahrbahnbreite von 5,0 Metern gegeben ist. Am Endpunkt der öffentlichen Straße Gp. 2149/1 ist ein Umkehrplatz planlich vorgesehen. Zur Straßenfluchtlinie ist ein Baufluchtlinienabstand von 1,0 Metern festgelegt, der sich im östlichen Bereich auf ca. 4,0 Meter erweitert und eine Verbauung des Garagenvorplatzbereiches unterbindet und somit die Umkehrmöglichkeit verbessert.

Bebauungsplanerische Festlegungen:

Der Bebauungsplan sieht folgende baugestalterische Rahmenfestlegungen vor:
 BMD M 1,00
 BMD H 1,65
 BW o 0,6 TBO
 BP H 560 m²
 OG H 2 - WH H 8,50 m – HG H 582,50 m ü .A.

Ankauf Gst. Nr. 177

Es wurde beschlossen, das Gst. Nr. 177 mit einem grundbücherlichen Flächenmaß von 2690 m² anzukaufen. Das gegenständliche Grundstück wird für sozialen Wohnbau bzw. die Errichtung eines Freizeitzentrums benötigt.

Grundteilung Gst. Nr. 2183, 815/5 und 839/9

Es wurde beschlossen, ein Trennstück im Ausmaß von 42 m² zu einem Preis von € 2.100,- an die Miteigentümer der Wohnungseigentumsgemeinschaft Anton-Falch-Straße 4, 6063 Rum zu verkaufen. Weiters wurde beschlossen, dass ein Trennstück im Ausmaß von 99 m² verkauft wird. Diesem Beschluss liegt die Vermessungsurkunde des staatlich befugten und beideten Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen DI Hubert Wild mit der Geschäftszahl 1596/08 zugrunde. Die gegenständliche Abtretung dient einerseits einer zukünftig eindeutig geregelten Zufahrtssituation und verbessert andererseits die Parksituation der Wohnungseigentumsgemeinschaft Anton-Falch-Straße 4.

Änderung Stellplatzverordnung

Es wurde beschlossen, dass der § 2 Punkt 1. der Stellplatzverordnung ab sofort wie folgt lauten soll:

1. Wohnbauten

1.1 je Einfamilienwohnhaus

2 Stellplätze oder Garagen
 zusätzlich für Besucher 1 Stellplatz oder Garage

1.2 je Wohnung bis 60 m²

1 Stellplatz oder Garage
 zusätzlich für Besucher je Wohnung 0,25 Stellplätze oder Garagen

1.3 je Wohnung über 60 m²

2 Stellplätze oder Garagen
 zusätzlich für Besucher je Wohnung 0,25 Stellplätze oder Garagen

Mit Rumer Umweltticket kostenlos Bus fahren für einen Tag

Wer sein Auto einmal stehen lassen und mit Bus oder Bahn fahren will, kann sich im Gemeindeamt oder im Bürgeramt das „Rumer Umweltticket“ ausleihen.

Dazu ist es notwendig das Ticket **telefonisch zu reservieren**. Man kann das Umweltticket für einen Tag ausleihen und damit dann zwischen Rum und IBK bzw. innerhalb Innsbrucks alle öffentlichen Verkehrsmittel, die zum Verkehrsverbund-Tirol gehören (IVB, Post-Bus, ÖBB, Rumer Linie), benutzen.



Das reservierte Ticket kann ab 8.00 Uhr beim Bürgerservice im Gemeindeamt oder im Bürgeramt (Außenstelle) Neu-Rum abgeholt werden und ist spätestens am nächsten Tag um 8.00 Uhr in der Früh dort, wo es ausgeliehen wurde, wieder zurückzugeben. Wird das Ticket an einem Freitag oder vor einem Feiertag ausgeliehen, ist es am darauf folgenden Arbeitstag zurückzugeben. Bei Verlust des Umwelttickets ist es vom Ausleihenden zu ersetzen.

Recyclinghof – Bioabfall-Umladestation- Bodenaushubdeponie

Öffnungszeiten Recyclinghof	Öffnungszeiten Bioabfall-Umladestation und Bodenaushubdeponie
Mo: 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr Di: 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr Mi: 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr Do: 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr Fr: 9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr	Mi: 7.30 bis 11.45 und 13.15 bis 16.30 Uhr Fr: 7.30 bis 11.45 Uhr

RECYCLINGHOF – Annahmepreise: (Preise incl. 10% MWSt.)

Altreifen:	€ 3,00	(pro Stück)
Altreifen mit Felge:	€ 4,50	(pro Stück)
Autobatterien:	€ 4,50	(pro Stück)
Leuchtstoffröhren:	kostenlos	
Sperrmüll (ab 2 m ³):	€ 25,00	(pro angefangenem m ³)
Sperrmüll (über 500 kg):	€ 25,00	(pro angefangenen 250 kg)
Elektrokleingeräte:	kostenlos	
Elektrogroßgeräte:	kostenlos	
Fernseher, Bildschirme:	kostenlos	
Kühlschrank:	kostenlos	
Bauschutt* (sortiert):	€ 30,00	(pro 1.000 kg)
Bauschutt** (unsortiert):	€ 60,00	(pro 1.000 kg)

* und **: maximale Annahmemenge von Bauschutt: 0,5 m³

KOSTENLOS am Recyclinghof abgegeben werden können (in HAUSHALTSMENGEN!!!):

Papier, Karton, Dosen, Weiß- und Buntglas, Flachglas, Verpackungsmaterial, Holz, Altmetall, Altspisefett (im ÖL), Styropor, Altkleider, Problemstoffe, Konsumbatterien, Leuchtstoffröhren, Elektrokleingeräte, Elektrogroßgeräte (z. B. Herd oder Waschmaschine), Kühlschränke:

Gebühren auf der Rumer UMLADESTATION / BODENSAUSHUBDEPONIE

ANLIEFERUNG	inkl. 10% MWSt.
Bioabfälle	109,18 €/t
Strauchschnitt (gehäckselt)	38,37 €/t
Strauchschnitt (ungehäckselt)	46,37 €/t
Strauchschnitt	(bis 100 kg – für Rumer Gemeindebürger) kostenlos
Rasenschnitt	31,98 €/t
Rasenschnitt	(im Rumer Biosack) kostenlos
Rasenschnitt	(bis 100 kg – für Rumer Gemeindebürger) kostenlos

Bodenaushub * 7,20 €/t (inkl. 20% MWSt.)

* ... Rumer Gemeindebürger können um Reduktion anzusuchen

VERKAUF	inkl. 10% MWSt.
Gemischter Kompost	15,98 €/t
Gemischter Kompost (im 10-Liter-Sack)	0,80 € pro Sack

Ihr Umwelt- und Abfallberater steht Ihnen für weitere Informationen, Wünsche und Anregungen gerne zur Verfügung. (Mag. Andreas Larcher – Telefon: 0512/24511-154 oder e-mail: andreas.larcher@rum.gv.at)
Näheres können Sie auch auf der Homepage der Marktgemeinde Rum (www.rum.at) in Erfahrung bringen.

Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich immer sauberes Wasser habe.

Intakte Naturlandschaften und sorgsamer Umgang mit Ressourcen.

Sauberes Wasser ist bei uns eine Selbstverständlichkeit – dafür haben die Gemeinden in den letzten Jahrzehnten gesorgt.

80.000 Kilometer Kanalnetz und 25.000 Kilometer Wasserleitungen wurden von den Gemeinden errichtet, bezahlt und gewartet. Allein im Jahr 2007 wurden etwa 2.000 Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsprojekte mit einem Investitionsvolumen von etwa 600 Millionen Euro durchgeführt. Im Bereich des Kanalnetzes nimmt Österreich international einen Spitzenplatz ein und die Zahl der Haushalte die mit dieser Basis-Infrastruktur versorgt sind, ist stets im Steigen.

Weitere 100 Millionen Euro jährlich fließen in den Erhalt und die Sanierung bestehender Wasserleitungssysteme. Der Boom der Kläranlagen seit den 80er Jahren sorgt dafür, dass die ausgezeichnete Was-



serqualität der heimischen Gewässer nicht nur gehalten, sondern auch ausgebaut werden kann. Der Großteil der österreichischen Flüsse und Seen weist beste Trinkwasserqualität auf. Mitverantwortlich dafür ist die Umwelt- und Kommunalpolitik, die dafür die nötigen Maßnahmen setzt.

Neben den Gemeinden agieren auch lokale Wassergenossenschaften am Markt, an denen die Gemeinden beteiligt sind, oder mit denen in der örtlichen Raum- und Bauplanung zusammengearbeitet wird, um die bestmögliche Lösung für die Anrainer zu erarbeiten.

Die Österreichischen Gemeinden – vertreten durch den Österreichischen Gemeindebund als Interessensvertretung – setzen sich mit aller Kraft für die Erhaltung dieser kommunalen Daseinsvorsorge ein, denn damit wird garantiert, dass Wasser auch in Zukunft für alle Menschen leistbar bleibt.

Österreichischer
Gemeindebund



Im Gebiet der Marktgemeinde Rum stehen folgende Eigentumswohnungen zum Verkauf

Bei allen Neubauwohnungen sind Tiefgaragenplätze inbegriffen.

Adresse	Stock	m ²	Verkaufspreis	Wohnbauförderungs- darlehen *)	Tel. Nr. für Besichtigungstermin
3-Zimmer (Neubau)					
Wiesenweg 8	EG m. Garten	61	€ 197.800,-	ca. € 44.000,-	Wohnungsamt der Gemeinde
Wiesenweg 8	1. Stock	61	€ 180.500,-	ca. € 44.000,-	Wohnungsamt der Gemeinde
Wiesenweg 8	2. Stock	67	€ 196.150,-	ca. € 48.000,-	Wohnungsamt der Gemeinde
4-Zimmer (Neubau)					
Wiesenweg 8	1. Stock	95	€ 264.200,-	ca. € 68.000,-	Wohnungsamt der Gemeinde
3-Zimmer (Altbau)					
Kugelfangweg 21	4. Stock	117	€ 235.000,-	ca. € 31.000,-	0699/11599221
Kugelfangweg 21	Hochparterre	116	€ 248.000,-	auf Anfrage	0664/3417171

*) Das Wohnbauförderungsdarlehen kann übernommen werden und vermindert den Kaufpreis

Weitere Informationen erhalten Sie entweder im Wohnungsamt der Gemeinde oder in meiner Sprechstunde (Mittwoch 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgeramt Neu-Rum).

Neue Reihenhäuser in Rum – Interessentensuche

Auf dem Grundstück GP.1674/5, Winkelweg 11 ist eine Reihenhäuseranlage mit 4 Reihenhäusern geplant. Nachfolgend werden Pläne und Preisliste veröffentlicht.

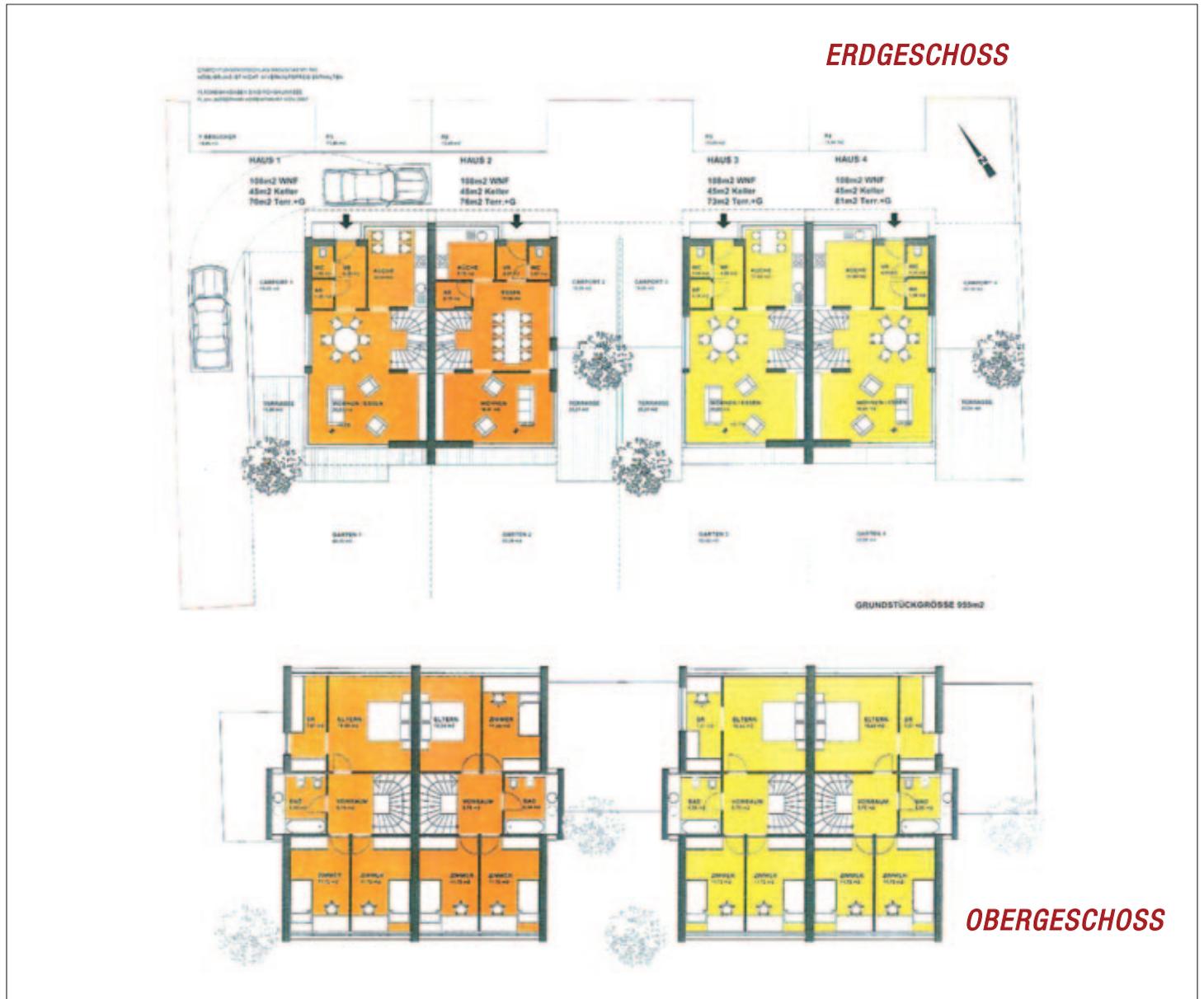
Der Marktgemeinde Rum steht vorerst das Vergaberecht an allen Häusern zu.

Um den Interessentenkreis zu erkunden, werden alle ernsthaften Bewerber aus Rum aufgerufen, binnen 14 Tagen ihr Interesse schriftlich beim Wohnungsamt der Gemeinde zu bekunden.

In der Folge wird dann eine Informationsveranstaltung mit dem Bauträger organisiert.

Erst danach soll über die Vergabe entschieden werden.

Vbgm. Walter Trescher, Wohnungsreferent



Projekt	Typ	Wnfl.	TBL	Garten	PKW Abst.	Preis	Ort	Adresse
BV Sonnwinkel Rum	1 Doppelhaus	108	16,53	50,76	1 Carpot	€ 385.000,-	Rum	Winkelweg
BV Sonnwinkel Rum	2 Doppelhaus	108	19,91	53,36	1 Carpot	€ 395.000,-	Rum	Winkelweg
BV Sonnwinkel Rum	3 Doppelhaus	108	19,91	50,42	1 Carpot	€ 395.000,-	Rum	Winkelweg
BV Sonnwinkel Rum	4 Doppelhaus	108	27,56	53,56	1 Carpot	€ 420.000,-	Rum	Winkelweg

Eine einmalige Landtagswahl

Es wird schon viel geschrieben und berichtet über die kommende Landtagswahl im Juni. Ob ein Kammerpräsident antritt oder nicht, ob ein Landeshauptmann es noch einmal schafft eine absolute Mehrheit zu erreichen oder nicht und vieles andere mehr. Wirklich aufregend oder neu ist das alles aber nicht. Was macht diese Landtagswahl also so einmalig?

Zum allerersten Mal in der Geschichte unseres Landes werden junge Menschen ab dem **16. Geburtstag die Möglichkeit haben** ihre Stimme abzugeben. Nun kann man durchaus geteilter Meinung darüber sein ob das sinnvoll ist – Fakt ist aber, dass es so sein wird. Wenn schon junge Menschen wählen und damit mitentscheiden können, wie die Geschicke unseres Landes geleitet werden, so sollte man doch darauf achten, dass die Jugendlichen auch die Möglichkeit haben, sich umfassend und vor allem möglichst objektiv zu informieren. Aus Umfragen wissen wir, dass Jugendliche sich schlecht informiert fühlen und dass ihr Wissen über unsere Demokratie eher mässig ausgeprägt ist. Das „fächerübergreifende Prinzip politische Bildung“ an unseren Schulen gibt es zwar. Es funktioniert aber in etwa so gut wie der sperrige Name von vornherein vermuten lässt – mehr pfui als hui und stark abhängig davon, welcher Lehrer gerade Lust, Zeit und Liebe für die Vermittlung der Inhalte entwickelt. Lehrlinge sind meist gänzlich ausgeschlossen, schließlich verbringen sie nur einen kleinen Teil ihrer Zeit in der Berufsschule.



Der Jugendausschuss der Gemeinde hat sich dazu Gedanken gemacht und ist – unabhängig von der Parteizugehörigkeit – zum Schluss gekommen, dass unbedingt etwas passieren muss. **Daher bietet nun die Gemeinde Rum, als einzige Gemeinde in ganz Tirol, ein umfassendes Informationsprogramm für unsere Jugendlichen, die heuer zum ersten Mal wählen werden dürfen, an.**

Neben Videoabenden, Informationsveranstaltungen, Diskussionsrunden und Exkursionen wird es auch Gelegenheit geben sich direkt mit Vertretern der Parteien zu treffen und auszutauschen. Begleitend dazu gibt es Jugendumfragen um zu erheben, was sich die Jugendlichen wirklich wünschen. Doch auch das beste Programm wird kein Ersatz für persönliche Gespräche im Freundes- und Familienkreis und am Arbeitsplatz sein können, welche als allerwichtigste Informations-

und Entscheidungshilfe von den Jugendlichen genannt werden.

Es wäre schön, wenn es uns allen gemeinsam gelingen würde, möglichst viele der jungen Rumerinnen und Rumer davon zu überzeugen, da „Wählen gehn“ wirklich wichtig ist. Die Höhe der Wahlbeteiligung der Jugendlichen wird die Nagelprobe dafür sein, wie ernst sie es mit der Demokratie nehmen. Spannend wird daher auch ob die Beteiligung der Jung- und Erstwähler über oder unter derjenigen der restlichen Bevölkerung liegen wird – diese Frage wäre doch eine kleine Wette im Familienkreis wert – die Wahlen am 8. Juni werden uns zeigen, wer Recht mit seiner Einschätzung haben wird.

GR Markus Prajczner,
Obmann des Jugendausschusses
der Gemeinde Rum, markus@reflex.at

WAHLINFORMATION – Landtagswahl 8. Juni 2008

Bei dieser Wahl dürfen heuer erstmals junge österreichische Staatsbürger mit spätestens am Wahltag vollendetem 16. Lebensjahr wählen gehen. Jeder nicht vom Wahlrecht ausgeschlossene Bürger mit Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Rum wird voraussichtlich Mitte bis Ende Mai für die Wahl eine Verständigungskarte der Gemeinde erhalten – **diese gilt nicht als Ausweisdokument**, daher bitte zur Wahl einen amtlichen Lichtbildausweis mitbringen.

Wahlkarten sind erst ungefähr 10 Tage vor der Wahl erhältlich und können beim Marktgemeindeamt schriftlich, per Fax (24511-200) oder über unsere Homepage www.rum.at (Informationsseiten – Landtagswahl 2008) bis längstens Mittwoch,

den 4. Juni beziehungsweise mündlich bis 6. Juni 2008 beantragt werden.

Folgende Personen haben die Möglichkeit, eine Wahlkarte zu beantragen:

- Wahlberechtigte Personen, die sich voraussichtlich am Wahltag nicht am Ort ihrer Eintragung ins Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht dort nicht wahrnehmen können.
- Wahlberechtigten Personen, denen der Besuch des zuständigen Wahllokales am Wahltag infolge mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit, sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist und die den Besuch der besonderen Wahlbehörde beantragen.

- Wahlberechtigte Personen, denen auf Grund eines körperlichen Gebrechens der Besuch ihres Wahlsprengels nur schwer möglich ist und die im behindertengerechten Sprengel 1 im Marktgemeindeamt wählen wollen.

Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit dieser Ihre Stimme abgeben!

Die Stimmabgabe mit Wahlkarten ist nur in den Sprengeln 1 (Gemeindeamt) und 3 (VS Neu-Rum) möglich. Das Gemeindegebiet wird, wie bei den letzten Wahlen, in 7 Wahlsprengel eingeteilt. Die Wahllokale haben am Wahltag von 7 bis 16 Uhr geöffnet.

Erstes Erdgasauto für Wirtschaftshof Sauber Gas geben



Im März 2008 präsentierte die Marktgemeinde Rum am Rathausplatz in Anwesenheit von Hr. Kurt Haringer/ TIGAS, LHStv. Gschwentner das neue Erdgasauto für den Wirtschaftshof der Marktgemeinde Rum.

Erdgas als Treibstoff – wirtschaftlich & umweltschonend

Erdgasfahrzeuge sind echte Sparmeister. In der Anschaffung kosten sie in etwa so viel wie ein vergleichbares Dieselfahrzeug. Die Kraftstoffkosten reduzieren sich gegenüber einem Dieselfahrzeug um rund ein Drittel, gegenüber einem Benziner sogar um die Hälfte. Erdgasfahrzeuge verursachen praktisch keine Feinstaub- und Rußpartikelemissionen. Unter Einschluss aller vorgelagerten Prozesse weisen Erdgasfahrzeuge eine um bis zu 80% günstigere Umweltbilanz auf.

Erdgastankstellen in Tirol

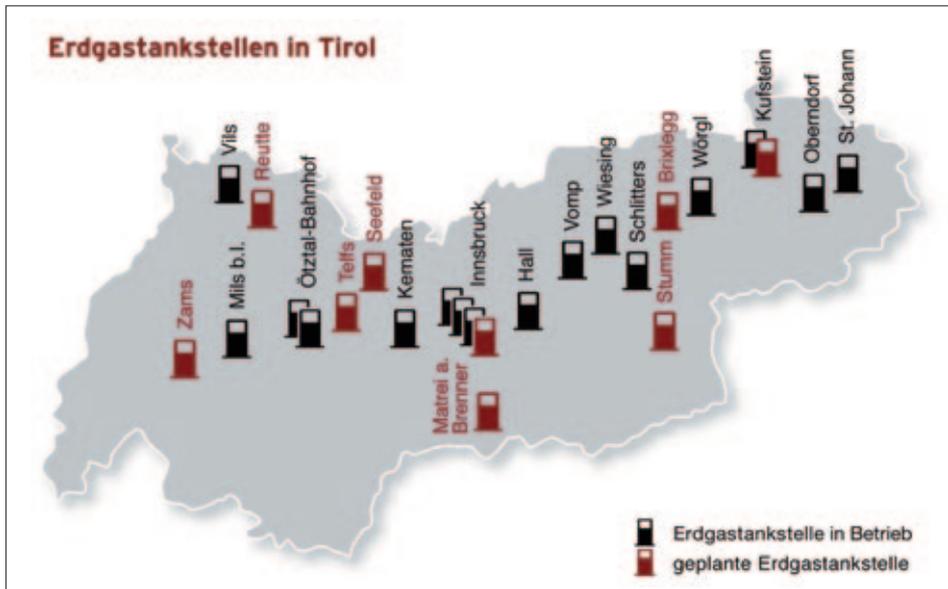
Mit Jahresbeginn 2008 decken in Tirol bereits 16 Erdgastankstellen die steigende Nachfrage nach dem wirtschaftlichen und umweltschonenden Kraftstoff ab. Damit steht bereits ein ausreichend flächen-



v.li.n.re: Ing. Ch. Kopp, K. Haringer/TIGAS, Bgm. Kopp, LHStv. Gschwentner u. Umwelt-Obfr. Erna Langhofer

deckendes Erdgastankstellennetz zur Verfügung, das bis Jahresende 2008 auf rund 25 Tankstellen erweitert werden soll. Eine

aktuelle Liste der Erdgastankstellen in Tirol steht im Internet auf der Homepage der TIGAS unter www.tigas.at zur Verfügung.



Attraktive Förderungen

Die TIGAS gewährt bis 30. 6. 2008 bei einer Neuanschaffung eines erdgasbetriebenen Fahrzeuges oder einer Umstellung eines Fahrzeuges auf Erdgasbetrieb einen **Umweltbonus** für Privatpersonen in Höhe von € 500,-, für Gewerbetreibende in Höhe von € 1.000,- und für Fahrschul- und Taxiunternehmer in Höhe von € 1.500,- (jeweils inkl. USt). Voraussetzungen sind die Zulassung des Fahrzeuges in Nordtirol und das Anbringen eines Werbeschriftzuges am Fahrzeug für mindestens 2 Jahre. Das mit 1. 7. 2008 in Kraft tretende Ökologisierungsgesetz sieht eine Besserstellung von Erdgasfahrzeugen hinsichtlich der Bemessung der Normverbrauchsabgabe (NOVA) vor.

Trägerverein Alpenpark Karwendel gegründet

Naturschutz-Landesrätin Anna Hosp gibt bekannt, dass die Verhandlungen zur Gründung dieses Trägervereines lange gedauert haben. Alle beteiligten Gemeinden und Tourismusverbände haben nun unterschrieben. Der neu gegründete Trägerverein hat seinen Sitz in Innsbruck und erstreckt seine Tätigkeit auf das Gebiet folgender Gemeinden des „Alpenparks Karwendel“: Absam, Achenkirch, Eben am

Achensee, Gnadental, Innsbruck, Jenbach, Reith bei Seefeld, Rum, Scharnitz, Seefeld, Stans, Terfens, Thaur, Vomp und Zirl.

„Der Verein bezweckt die Entwicklung, Förderung und Betreuung des Alpenparks Karwendel in ideeller und materieller Hinsicht. Er soll den Gedanken des alpinen Naturschutzes in der Alpenparkregion durch geeignete Maßnahmen zur Erhal-

tung, Pflege und Gestaltung der Natur- und Kulturlandschaft, durch Öffentlichkeitsarbeit und Pflege der Bildung und Wissenschaft fördern und naturnahe Wirtschaftsformen in der Land- und Forstwirtschaft, im Handwerk und im Tourismus fördern“.

Mag. Eva Horst-Wundsam
 Tiroler Landesregierung
 Öffentlichkeitsarbeit

Lesefest Legimus

Drei Tage lang drehte sich in der Hauptschule alles um das Thema Lesen. Initiator von Legimus, Landesschulinspektor Reinhold Wöll, konnte am Vorabend der Veranstaltung BSI Hans Kammel, Bgm. Kopp und zahlreiche Ehrengäste begrüßen sowie ca. 200 Lehrer, die sich im Vorfeld über Legimus informieren konnten. Für je einen Halbtage durften sich 1500 Schüler aus dem Bezirk Innsbruck/Land/Ost und Gäste aus Südtirol an diesen drei Tagen von 6 Workshops (Orientalische Märchen, Indianer, Einstein, Gruseliges, Ritter und Piraten) 3 aussuchen, in denen es die verschiedensten Dinge zu entdecken, zu erleben und zu erlesen galt. Die Lesestraße wies 15 verschiedene Stationen mit Leseaufgaben auf, deren Vielfalt gerne angenommen wurde. Christoph Mautz stellte sich für eine Autorenlesung zur Verfügung.

Meinungen der Schüler unserer ersten Klassen:

Am besten hat mir gefallen, dass „.. wir Piratenwörter in die Landrattensprache übersetzt und Stille Post mit Piratenschimpfwörtern gespielt haben!“
 „.. wir bei Einstein eine Schwedenbombe aufgeblasen haben!“



BSI Hans Kammel besuchte die Veranstaltung

„.. bei den Rittern in voller Rüstung mit der Lanze ein Luftballon aufgespießt wurde!“

„.. man auch Bücher gewinnen konnte und ich eines gewann!“

„.. die Lesestraße sehr spannend war und ich einen Zaubertrick gelernt habe, den ich aber nicht verrate!“

„.. es bei „Tattoo und du“ so viele Möglichkeiten gab, sich nach Anleitung ein Tattoo mit Schablonen auf die Hand zu malen.“

„.. es bei Grusel-Legimus coole Hexen gab und man sich die Zaubersprüche gut merken musste, um aus dem Schloss wieder herauszukommen!“

Den Worten von Matthias können wir alle nur zustimmen: „Ich fand sehr gut, dass man Obst und eine Jause bekam. Wir hatten sehr nette und hilfsbereite Betreuer. Und noch was: Die dieses Lesefest veranstaltet haben, gaben sich große Mühe und haben es ganz toll geschafft!“

Herzlichen Dank an HOL Ingrid Mair, die neben vielen Mitarbeitern aus anderen Schulen für die HS Rum für den reibungslosen Ablauf dieses Lesefestes verantwortlich war.

Maria Dolin

Das Rumer Vogelschutzprojekt

Durch die zunehmende Besiedelung und Bewirtschaftung bisher naturbelassener Gebiete, gibt es immer weniger Nistplätze für die heimische Vogelwelt – besonders betroffen sind die Höhlen- und Grubenbrüter.

Aus diesem Grund wurde vor einigen Jahren ein Projekt ins Leben gerufen um diesen bedrohten Vögeln zu helfen. Herr Pue-lacher (Verein MTU – Menschen - Tiere - Umwelt) koordiniert und organisiert das Aufhängen von Nistkästen, die von etlichen Rumer Gewerbebetrieben gesponsert werden. Das Aufhängen der Nistkästen (speziell für Tannen- und Blaumeisen) wird mit großer Begeisterung von Schüler/inne/n der Volksschulen und der Hauptschule in Rum erledigt.

Die Marktgemeinde Rum möchte sich bei nachfolgenden Firmen für die tatkräftige Unterstützung dieses Umweltprojektes bedanken:

Je 10 Stück: KIKA Möbelhaus, Sitour, Metro Cash&Carry, Bitbau Dörr, Miele

Je 5 Stück: XXX-Lutz, Kompass Karten, Vieider Gastro, Sanatorium Rum, Installateur Hotter&Fobeux, Herba Chemosan, ABC Fliesen, FUCO Maschinen, PAGO

Fruchtsäfte, Adler Modemärkte, MACCIONE, Hans Weithas, Renault Dosenberger, Banner Batterien, WÜRTH, St.Georg Apotheke, SHT Hoffmann, Steinbock



Die Guten werden bestraft - Kinderbetreuung in Rum

Die Gemeinde Rum ist in Sache Kinderbetreuung die Nummer eins in Tirol. In keiner anderen Gemeinde ist das Angebot so weit ausgebaut, wie bei uns.

Von der Kinderkrippe, über die Kindergärten, die ganztägig geführten Volksschulen sowie die Hauptschule, mit zwei sonderpädagogischen Einrichtungen immer mit Mittagstisch und zu leistbaren und vertretbaren Kostenbeiträgen – im übrigen weitaus günstiger als in allen anderen Gemeinden Tirols – sind sämtliche Angebotsvarianten verfügbar. In den letzten Jahren wurde noch kräftig investiert und ausgebaut um diesen Stand zu erreichen. So investiert nun die Gemeinde Jahr für Jahr über 900.000 Euro in die Zukunft der Kinder und ihrer Familien.

Bei den Kindergärten stehen derzeit 247 Plätze zur Verfügung – in Rum gibt es in der Altersklasse der 3 bis 6 Jährigen knapp 300 Kinder – dies entspricht einer Betreuungsquote von 82,3% – ebenfalls ein einmaliger Wert in Tirol.

Doch der Betreuungsbedarf steigt Jahr für Jahr. Immer mehr Frauen wollen oder

müssen einen Beruf ausüben, die Arbeitszeiten werden immer mehr flexibilisiert und die Ansprüche steigen. Trotz aller Anstrengungen gelingt es nicht allen Anforderungen gerecht zu werden. Dafür hat die Gemeinde im Jahr 2006 eine Kinderbetreuungsbeihilfe eingeführt – sollte also kein adäquater Platz in Rum gefunden werden und erfüllt man gewisse Einkommenskriterien, fördert die Gemeinde einen Betreuungsplatz auch ausserhalb des eigenen Systems.

Um Engpässe in den Kindergärten zu vermeiden wurde natürlich die Erweiterung um eine Gruppe geprüft. Die Gemeinde zählte auf den Abschluss des Kinderbetreuungspaketes der Bundesregierung. Akkordiert zwischen ÖVP und SPÖ sollten 15 Millionen EURO davon 1,25 Mio. für Tirol ausgeschüttet und in den Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen investiert werden. Mit dieser Unterstützung wäre eine Erweiterung finanzierbar gewesen. Jedoch verweigerte die zuständige Landesrätin die Unterschrift unter den Vertrag, verabsäumte die gesetzliche Frist und so fließt nicht

ein einziger Cent nach Tirol. Man könnte nun meinen, dass die Gemeinde über ausreichende Mittel verfügt, die für die Einrichtung und den Betrieb notwendigen Mittel von ca. 80.000 EURO pro Jahr aufzubringen, die sonst zur Gänze von Bund und Land zu tragen gewesen wären. Die Krux an der Geschichte ist aber die, dass wenn im kommenden Jahr eine vielleicht neue Landesregierung zum vernünftigen Schluss kommen sollte, dass es doch sinnvoll wäre in den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen zu investieren, unsere Gemeinde Rum um sämtliche Förderungen umfallen würde. Das kommt daher, dass ausschließlich neu geschaffene Plätze in diesem Programm gefördert werden. Würde Rum im kommenden Jahr eine neue Gruppe einrichten würde diese dann schon bestehen und bekäme keine Förderung. Unsere Gemeinde mit einer vorbildlichen Betreuungsquote von mehr als 90% hätte also das Nachsehen.

Markus Prajczcer

Obm. Kinderbetreuung-, Schul- und Jugendaussch



Prima la Musica 2008 Anna Strickner ausgezeichnet

Vom 6. bis 15. März 2008 fand der dies-jährige Gesamttiroler Landeswettbewerb „Prima la Musica“ in Kufstein statt, welcher junge Musikerinnen und Musiker aus Süd-, Nord- und Osttirol zum musikalischen Leistungsvergleich zusammenführt.

Seit 1995 wird im Rahmen von „Prima la Musica“ zunächst in allen Bundesländern Landeswettbewerbe und in Folge ein Bundeswettbewerb für Kinder und Jugendliche bis zum 19. Lebensjahr, die Freude am Musizieren haben und etwas Besonderes leisten wollen, angeboten.

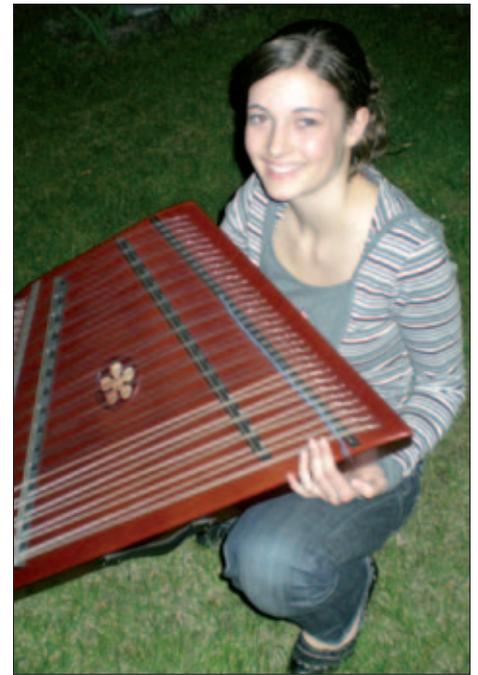
In diesem Jahr beteiligten sich in Tirol 1009 MusikschülerInnen in insgesamt 597 Wertungskategorien!

Die 14jährige Rumerin **Anna Strickner** konnte mit ihrem Instrument Hackbrett einen ersten Preis mit ausgezeichnetem Erfolg erzielen. Aufgrund ihrer besonderen Leistung wurde sie zusätzlich mit einem Sonderpreis des Landes Tirol bedacht.

Diese hervorragende Leistung berechtigt sie nun beim Bundeswettbewerb anzutreten, welcher im Mai 2008 in Innsbruck stattfindet.

Anna musiziert seit ihrem 8. Lebensjahr und konnte bereits 2005 beim Landeswettbewerb in Wattens, als auch im folgenden Bundeswettbewerb in Linz, jeweils erste Preise mit Auszeichnungen erspielen.

Wir wünschen ihr für den kommenden nationalen Leistungsvergleich alles Gute.



Anna Strickner

Preis für Naturprojekt „Alles was sinkt und schwimmt“

Für das Schuljahr 2007/2008 schrieb der Landesschulrat für Tirol gemeinsam mit der Industriellenvereinigung den Projektwettbewerb „Alles was sinkt und schwimmt“ aus.

Dem Aufruf folgten alle 1. und 2. Klassen der VS Rum, Langer Graben.

Als zentrale „Arbeitsstätte“ wurde der der Schule nahe liegende Teich inmitten des Römerparks gewählt. Die Veranstaltungen erstrecken sich über das ganze Schuljahr und beinhalten Experimente, Beobachtungen, Materialtests, Anfertigung von



Konzert der Spielmusik

Freitag, 9. Mai 2008
HS Rum

Programm:

- Ca. 100 Schüler der Volksschule und Hauptschule Rum musizieren, singen und tanzen moderne Songs, Evergreens und Hits aus der POP-Szene (SPIELMUSIK von Romed GINER und TANZGRUPPE von Melanie HÖRST-WAINWRIGHT)
- Auftritt der Innsbrucker Cheerleader-Gruppe „RAIDERETTES JUNIORS“
- Große PLAYBACK-SHOW

**Eingeladen sind: ALLE!
Eintritt: FREI!**

**P.S. Freiwillige Spenden!
Für Getränke ist bestens gesorgt!
Wir freuen uns auf deinen Besuch!**



spielmusik
HS Rum

H
S

R
U
M

2
0
0
8

Floßen, fächerübergreifendes Arbeiten u.v.m. Durch das Projekt erfahren die Kinder exemplarisches, selbstgesteuertes, ganzheitliches und soziales Lernen sehr intensiv.

Nach Einreichen der Projektbeschreibung und ersten „Eis- und Schneeeexperimenten“ im Römerpark war die VS Rum eine von drei Schulen im Bezirk, die von einer Jury für den Gewinn von wertvollem Lehrmaterial für die gesamte Schule nominiert wurde.

Allen Projektteilnehmern, allen voran den Schülerinnen und Schülern der 1. und 2. Klassen, herzliche Gratulation und ein Dankeschön für den großen Einsatz.

Volksschüler besuchen Bürgermeister

Wenn die Schüler der Volksschule Rum von Frau Anna Felderer in Heimatkunde über die Gemeinde Rum unterrichtet werden, so erfahren sie natürlich auch, dass es ein Gemeindeamt gibt. So ein theoretischer Unterricht ist ja ganz schön, doch ein Gemeindeamt auch von innen zu sehen und den Bürgermeister zu fragen, „was der den ganzen Tag so alles macht“, das ist wirklich viel interessanter. Für die Kinder war dieser Besuch ein abwechslungsreiches Erlebnis zum alltäglichen Schulunterricht.



Anna Felderer mit ihren Schülern bei Bürgermeister Kopp.



Herzlich willkommen auf der Homepage der Chorwerkstatt Rum – St. Georg

Wir verstehen uns als Klangkörper, der neben der Gestaltung von kirchlichen Festen weltliche Chormusik interpretiert und sich an Klangexperimente heranwagt. Seit 2007 besitzt die Chorwerkstatt eine eigene Homepage. Aktuelles, Auftritte, Fotos, Kontaktpersonen und Probenzeiten können hier jederzeit abgerufen werden. Dem Engagement von August Schiechtl ist es zu verdanken, dass dieses Projekt in so gelungener Weise umgesetzt werden konnte. Danke Gustl! Wir freuen uns über zahlreiche Besuche auf

www.chorwerkstatt.at.



20 Jahre Bauernmarkt Rum

Seit 12. April ist der Bauernmarkt beim Musikpavillon wieder geöffnet.

Alle sind wieder herzlichst Willkommen! Probieren Sie unsere hervorragenden Bauernprodukte und nehmen Sie sich Zeit, um bei uns vorbeizuschauen.

Bedanken möchten wir uns bei den treuen Kundinnen und Kunden, die unsere Produkte schätzen und kaufen.

Wir werden sicherlich „20 Jahre Bauernmarkt Rum“ feiern, dies wird jedoch noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ihr Bauernmarkt Team Rum
Hilde, Lisi, Astri, Markus, Ines und Christine



Neues Tanklöschfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Rum

Am 13. März war es nach langem Warten endlich so weit. Der Feuerwehr Rum wurde das neue Tanklöschfahrzeug mit 1500 l Wasser und 100 l Schaummittel nach der Abnahme von der Landesfeuerweherschule Tirol übergeben.

Dieses Tanklöschfahrzeug zählt zu den technisch modernsten Feuerwehrfahrzeugen, die zur Zeit am Markt sind. Mittels spezieller Zumischtechnik des Schaum-



mittels kann Schaum bzw. ein Netzmittel erzeugt werden, dessen Einsatz die Löschwirkung von Wasser um ein Vielfaches erhöht.

Der Kommandant Hauptbrandinspektor Fritz Franz hat den Schlüssel feierlich der Gemeinde Rum übergeben, welche dann das Fahrzeug für die Feuerwehr Rum in Dienst gestellt hat.



von links: Arno Thöni, Marco Winkler, Fritz Franz, Markus Schreiner

Neuer Vorstand

Am 14. März hielt die Freiwillige Feuerwehr Rum ihre Jahreshauptversammlung ab, bei der auch die Neuwahlen der Vorstandmitglieder auf der Tagesordnung standen.

Kommandant wurde wieder Hauptbrandinspektor Franz FRITZ

Komm.-Stellvertreter: Marco WINKLER

Kassier: Arno THÖNI

Schriftführer: Markus SCHREINER

Kaiserjäger Rum – Fahnenpatin feierte 90. Geburtstag

Die bereits seit 50 Jahren fungierende Fahnenpatin feierte am 28.1. ihren 90. Geburtstag. Die Vorstandmitglieder der Kaiserjäger Rum gratulierten der „Finkenbergs Mami“. Wie es sich eben für ein – wenn auch ungekröntes Haupt – wegen all der Verdienste, die dem Verein in all den Jahren entgegengebracht wurden gebührt, wurde sie mit einer Pferdekutsche zum Hotel Huberhof geleitet, wo bereits die restlichen Vorstandmitglieder auf die

Jubilantin warteten. Wir wünschen der rüstigen Fahnenpatin noch viele Jahre bei geistiger Frische und Gesundheit.

Generalsversammlung

Bei der Generalsversammlung wurde Helmut Neulinger und Andreas Hammer zu Ehrenmitgliedern sowie Konrad Föger vom Bund der Tiroler Kaiserjäger zum Ehren-

hauptmann ernannt. Die Überreichung der Urkunden wurde von Bgm. Kopp, der die Vereinsführung für sein Engagement im Dorfgeschehen lobte, vorgenommen. Erwähnt wurde auch, dass die Kaiserjäger beim Neubezug der Vereinsunterkunft selbst Eigenkapital zur Verfügung gestellt haben.

Konrad Föger
Kaiserjäger Rum



Verdiente Rumer-VereinsfunktionäreInnen erhielten Landesauszeichnung



Ing. Heuschneider, BH Dr. Hauser, Hr. Hofmarcher, Hr. Fritz, Fr. Steck, LH v. Staa, Fr. Strobl, Hr. Winkler, Vbgm. Trescher und Hr. Lechner

Fotonachweis: Redaktion Tiroler Woche Almut Winkler

Im Rahmen einer würdigen Feier, wurden 8 Rumer VereinsfunktionäreInnen für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet und geehrt.

Der Festakt für den Bezirk Innsbruck/Land Ost fand am Montag, den 7. April in Thaur statt.

LH Dr. Herwig van Staa und BH Dr. Hauser überreichten die Vereinsnadel in GOLD an

Franz FRITZ, Feuerwehr-Kommandant
Ing. Herbert HEUSCHNEIDER, Obm.

Rumer Murmelen

Heinrich HOFMARCHER, Kegelreferent
des Pensionistenverbandes

Hannes LECHNER, Obm. des Eishockeyvereins

Anna Maria STECK, Obfr. der Rumer
Frauenbewegung

Angela STROBL, Leiterin der Turngruppe
des Pensionistenverbandes

Herbert WINKLER, Verkehrsberater für
Senioren sowie

Max PRACKWIESER, Chorleiter der
Sängerrunde Rum (leider verhindert)

Vbgm. Walter Trescher gratulierte im
Namen der Marktgemeinde Rum den Aus-
gezeichneten.

Obst- und Gartenbauverein – Ehrung

Bei der Generalversammlung wurde Ing. Magnus Lorenz für seine langjährige Mitarbeit geehrt. Hr. Lorenz ist seit 1976 Mitglied, war Schriftführer und Schriftführerstellvertreter und hat vor allem sein technisches Wissen bei der Planung und dem Betrieb der Mostpresse eingebracht. Vom Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine erhielt er am 7. 3. die Anton Falch-Medaille. Seine aktive Zeit im Vorstand des Vereines ist hiermit beendet, wir hoffen jedoch weiterhin auf seinen Rat.



Magnus Lorenz (links) freute sich über die Ehrung.

Nussbaumpflanzaktion 2008

Sie können Nussbäume über den Obst- und Gartenbauverein Rum bestellen.

Bestellung bis 14. 5. beim Obm. DI Clemens Enthofer Telefon 0676/6800491.

Die Auslieferung/Abholung ist Ende August/Anfang September 2008.

Sorten: Geisenheim 286 mittelspät, 80 m² Standfläche, Weinsberg 1 mittelspät bis spät 70 m² und Geisenheim 120 spät 100 m².

Die Kosten € 42,- für einen Halbstamm und € 47,- für einen Hochstamm.

Die 5-jährigen Pflanzen werden im Topf geliefert.

Von Häusern und Menschen im alten Rum:

Das „Wiener Häusl“

Von Franz Haidacher

Ob es wohl noch ein Dutzend Rumerinnen und Rumer gibt, die mit dem Ausdruck „Wiener Häusl“ etwas anzufangen wissen? Wie dem auch sei – es handelt sich um das Haus Finkenberg 11, das jetzt schon seit 90 Jahren und über drei Generationen im Besitz der Familie Karbon ist. Der Hausname „Wiener“ ist nicht mehr zu erklären; ob und wann hier jemals ein oder mehrere Bewohner aus Wien drauf ansässig waren oder ob es auf andere Weise zu diesem seltsamen Namen kam, ist reine Spekulation.



Schützenhauptmann Ludwig Hölbling war durch einige Jahre Besitzer des „Wiener Häusl“. Er fiel 1917 am Monte Piano. (Foto: Archiv Haidacher)

Es gehört jedenfalls zum Rumer Althausbestand und ist sicher ebenso alt wie das unweit davon stehende „Metzgerle“-Haus (heute Hölbling, Finkenberg 15), das einstmals dem Baron-Sternbach'schen Rumer Waldhüter als Pachthaus zur Verfügung stand. Ebenso war auch das „Wiener Häusl“ eine „Kleinhäusler“-Wirtschaft mit bescheidenem Wald- und Kulturgrundanteil und kleiner Stallung, die nur als Nebenverdienst betrieben werden konnte, da sie auch bei bescheidensten Ansprüchen keine Familie ernährt hätte.

Erstmals namentlich nachzuweisen sind Besitzer im frühen 19. Jahrhundert: Es war das Alt-Rumer Geschlecht der **Erlacher** („Höggele“), das hier hauste. Eine andere Linie dieser Erlacher betrieb in späterer Zeit eine Metzgerei nahe der Kir-

che. (Die „Höggele-Schlacht“ stand an der Stelle, an der das nunmehr „alte“ Feuerwehrhaus gegenwärtig die Rumer Poststelle beherbergt; vorher nannte man dieses Haus „beim Stachn-Egg“. „Stachn“ geht auf den Namen Eustachius zurück. 1935 brannte die „Höggele-Schlacht“ ab.)

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts verliert sich die Spur der Erlacher vom „Wiener Häusl“.

Das Haus erwarb im ersten Jahrzehnt nach der vorletzten Jahrhundertwende (zirka um 1910) der damalige Rumer Schützenhauptmann Ludwig **Hölbling**, ein Sohn aus dem ehemals dominanten Rumer „Stöppn“-Geschlecht; er war der Urgroßvater des heutigen Schützenhauptmanns Martin Lechner. Als 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach, wurde er zu den Waffen gerufen und seine Frau Johanna musste mit ihrem zehnjährigen Sohn (dem „Föger-Franz“, so genannt, weil sie ehemals im alten Föger-Haus „in Quartier“ waren) und mit einem achtjährigen Töchterchen allein die Wirtschaft weiterführen. Ludwig Hölbling wurde ein Opfer des Krieges; er kam 1917 am Monte Piano ums Leben. Die junge Witwe sah sich außerstande, das noch nicht vollständig bezahlte Haus weiter zu erhalten, musste es aufgeben und sich mit den zwei Kindern auf Wohnungssuche begeben.

So stand das alte „Wiener Häusl“ wieder zum Verkauf und diesmal erwarb es die Familie Karbon, ursprünglich aus Kastelruth stammend und zu dieser Zeit in Pradl wohnhaft.

Der Vater Josef Karbon sen. war von Beruf bei der Eisenbahn. In seiner Freizeit betätigte er sich als Bühnenmusiker bei der damals noch ganz jungen Exl-Bühne und seine Frau half als Platzanweiserin aus.

Die allmählich auf neun Köpfe wachsende Familie (sechs Söhne, eine Tochter) kam also 1917 nach Rum. Die Zwischenkriegsjahre waren für sie so wie für viele andere Arbeiterfamilien auch eine harte Zeit. Die Haltung von ein, zwei Rindern, Schweinen und Hühnern war ihnen eine große Hilfe – dennoch war in dieser Zeit der allgemeinen Arbeitslosigkeit und den wiederum

nachfolgenden Kriegsjahren in den meisten kinderreichen Familien „Schmalhans“ ein häufiger Gast.



DIE GRÜNDERGENERATION: Josef Karbon I. (*1879 in Kastelruth) und seine Braut Maria Stampfl (*1880 in Brixen) heirateten am 13. November 1905 in Innsbruck/Sankt Jakob.

Die Söhne gründeten damals bereits eigene Familien, Enkel wuchsen heran und der Platz wurde zu klein.

Der älteste Sohn Josef Karbon II. war Tischlermeister und Pächter der Tischlerei Graupp im Winkelweg. Er erwarb in der Bahnhofstraße vom Rumer Bauern Josef Hölbling („Mesner-Sepp“) ein größeres Grundstück, auf dem er eine Betriebswerkstätte gründete und ein Wohnhaus für seine Familie (mit elf Kindern) errichtete. Die Gründergeneration – die Urgroßeltern – starb in der Nachkriegszeit (1951 die Mutter und 1964 der Vater).

Auch die meisten anderen Karbon-Söhne kamen zu eigenen Häusern. Heute wird das (inzwischen längst restaurierte und erweiterte) „Wiener Häusl“ von Nachkommen der Urgroßeltern in der dritten und vierten Generation bewohnt.

Die langen Schatten der Vergangenheit. Euthanasieopfer der NS-Zeit auch aus Rum

Viel weiß man nicht darüber, was mit geistig behinderten Menschen, Alkoholikern, psychisch Kranken oder einfach nur Alten und Dementen während der Zeit des sogenannten „Führers“ passiert ist. Sie alle passten nicht in das Bild des „gesunden Volkskörpers“. Sie waren nicht produktiv einsetzbar und daher im irrwitzigen Wahn der damaligen Zeit zu „vernichten“ - also schlicht umzubringen. Tausende fanden so relativ unbemerkt ihr grauenvolles Ende und es wurde alles daran gesetzt, die Erinnerung an die Personen, die ein angeblich „unwertes“ Leben geführt haben, auszulöschen. Alles sollte so aussehen, als ob sie niemals existiert haben. Totenscheine wurden gefälscht, die Orte an denen sie festgehalten und zu denen sie verschleppt wurden, wurden verschleiert, Angehörige wurden belogen und Urkunden vernichtet.

In der Nähe unseres Ortes liegt die psychiatrische Klinik Hall i. T., die zur damaligen Zeit Koordinierungs- und Sammelstelle für diese grauenvolle Tötungsmaschine war. An diesem Ort liefen die Fäden für ganz Westösterreich zusammen – dort

wurde über Leben oder Tod endgültig und unwiderruflich entschieden.

Bei dieser örtlichen Nähe ist es nicht weiter verwunderlich, dass nachweislich drei Menschen aus dem damals sehr kleinen Dorf Rum ebenfalls in einem der Transporte saßen deren Ziel offiziell „andere Anstalt“ hieß – eine feige Umschreibung für Schloss Hartheim – eine der vielen Tötungsfabriken des 3. Reichs - speziell ausserkoren das „unwerte“ Leben zu beseitigen. Viel wissen wir nicht über diese Menschen und ihr Schicksal. Die Namen, das Geburtsdatum, dass sie aus Rum waren oder zumindest hier ihr Heimatrecht hatten, dass sie aussortiert und ermordet wurden, ein wenig von der offiziellen Krankengeschichte - das ist bisher alles. Seit einigen Wochen beschäftigt sich eine **Arbeitsgruppe in der Gemeinde Rum** mit dem Schicksal dieser Opfer. Die Arbeitsgruppe versucht zunächst die Lebensgeschichten zu klären, heute noch lebende Angehörige zu finden und diesen dunklen Teil der Geschichte unserer Gemeinde auszuleuchten. Schlussendlich geht es aber darum, genau das zu verhin-



dern und ins Gegenteil umzukehren, was die Nationalsozialisten und ihre Schergen für ihre Opfer vorgesehen hatten – nämlich die totale Auslöschung, der Erinnerung an einen Menschen. Daher will die Gemeinde ein geeignetes Andenken an die Opfer der Euthanasie in Rum finden.

GR Markus Prajczner, markus@reflex.at



Wussten Sie, dass ...

- Bienen für 1 kg Honig 150 Millionen Blüten befliegen müssen?

Diese gigantische Leistung ist nicht nur für uns Honigesser gut, sondern auch für all jene Pflanzen, die auf die Bestäubungsdienste der Honigbiene angewiesen sind. Vor allem Obstbäume würden

ohne die Befruchtung durch die Biene weit weniger Obst tragen.

Dazu braucht es allerdings gesunde Bienen und starke Völker.

In den vergangenen Jahren ist in Rum jedoch immer wieder eine Bienenbrutkrankheit aufgetreten, die die Existenz der Bienen gefährdet. Wird die sogenannte Amerikanische Faulbrut festgestellt, müssen die befallenen Völker saniert werden. Dies kann für Erwerbsimker sogar existenzbedrohend sein.

Da die Sporen der Faulbrut vor allem in gekauften, häufig ausländischen Honigen vorkommen, können auch Sie dazu beitragen, die Verbreitung dieser Krankheit zu verhindern:

- Waschen Sie Ihre Honiggläser aus, bevor Sie sie in den Müll werfen (Bienen suchen vor allem im Frühjahr überall nach Futter)!
- Lassen Sie keine Behältnisse mit Honig oder sonstigen süßen Aufstrichen offen, für Bienen zugänglich, stehen!
- Lassen Sie keine Honigbehältnisse von Bienen „ausputzen“!

Die Bienen werden es Ihnen millionenfach danken!

Susanne Saurwein

TTC Rum: Nächster großer Erfolg beim Nachwuchs

Am 16. 3. fand in der Sporthalle der HS Rum der Frühjahrsdurchgang der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft in der Schülerklasse statt.

Insgesamt 6 Mannschaften waren im Einsatz und sorgten bis zum letzten Spiel für Spannung.

Durch kluge Aufstellungsentscheidungen und tollen Leistungen unserer 1. Mannschaft (Markus Rett, Hannes Hauser, Valentin Purrer, Amir Basanovic) dürfen wir uns nach 1999/2000 wieder **Meister der Tiroler Schülerklasse** nennen.

Im letzten und entscheidenden Spiel konnte unser Team den Herbst-Tabellenführer aus Kitzbühel/Jochberg nach emotionalen und hart umkämpften Sätzen sensationell mit 6-1 nach Hause schicken.

Ein weiterer Erfolg ist der 3. Platz unserer 2. Mannschaft (Hannes Riedler, Jasmin Rief, Julia Hauser, Christine Kaufmann) welche groß aufspielte und für Staunen bei Zuschauern und Betreuern sorgte.

Das ist allerdings noch nicht alles. Bei den Tiroler Einzelmeisterschaften der Schüler konnten heuer gleich zwei Medaillen errungen werden. **Markus Rett** bzw. **Jasmin Rief/Julia Hauser** gewannen im



Schüler-Einzel bzw. Schülerdoppel weiblich jeweils **Bronze**.

Mit einem Quäntchen mehr Glück hätte der TTC Rum durchaus noch zwei weitere Medaillen einheimen können.

Nach diesen gebotenen Leistungen schauen wir mit Freude der Tiroler Einzelmeisterschaft in der Unterstufe entgegen, bei der wir mit über 15 Kindern in Hopfgarten im Brixental Ende März vertreten sein werden.

TTC Rum: 8 Medaillen in der Tiroler Unterstufe

Ganz groß abgeräumt hat der Tischtennis-Club Rum bei den diesjährigen Tiroler Meisterschaften der Unterstufe und Mini-Unterstufe am 30. März in Hopfgarten/Brixental.

18 von insgesamt 60 teilnehmenden Nachwuchstalenten aus ganz Tirol meldete der Club.

Julia Hauser darf sich nach 2007, als sie Meisterin in der Mini-Unterstufe wurde,

heuer Tiroler Meisterin sowohl im Einzel als auch im Doppel (zusammen mit Juliane Gasser) in der Unterstufe nennen.

Im Mixed-Doppel fehlte nur das nötige Glück für die Goldmedaille mit Markus Rett, der ebenfalls in der Unterstufe in allen Finalspielen vertreten war und die Chance auf 3 Meistertitel mit viel Pech vergab.

Neben Valentin Purrer (hervorragender 3. im Einzel, 2. im Doppel mit Markus Rett) konnten wir auch in der Mini-Unterstufe mit Tobias Ilchev und David Pfanzelter vor allem dem Kirchbichler Traditionsverein gehörig Paroli bieten und zwei Bronzemedailles mit nach Hause nehmen.

Ein sportlich sehr erfolgreicher Tag, an dem mit etwas Glück noch mehr zu holen gewesen wäre, endete so mit stolzen Rumer Kindern, Betreuern und Eltern.



von links: David Pfanzelter (Bronze), Markus Rett (3 x Silber), Juliane Gasser (Gold), Julia Hauser (2 x Gold, 1 x Silber), Valentin Purrer (1 x Silber, 1 x Bronze) und Tobias Ilchev (2 x Bronze)



Europameisterschaft 2008 12. 6. 2008 bis 29. 6. 2008

Folgende Spiele werden auf dem Rathausplatz auf einer
Großbildleinwand LIVE übertragen

(bei Schlechtwetter findet die Übertragung im Saal statt) !!! **Eintritt frei !!!**

12. 6. 2008: **Österreich - Polen**

16. 6. 2008: **Österreich - Deutschland**

17. 6. 2008: **Frankreich - Italien**

18. 6. 2008: **Griechenland - Spanien**

19. 6. 2008: **Sieger der Gruppe A - Zweiter Gruppe B (VF1)**

20. 6. 2008: **Sieger der Gruppe B - Zweiter Gruppe A (VF2)**

21. 6. 2008: **Sieger der Gruppe C - Zweiter Gruppe D (VF3)**

22. 6. 2008: **Sieger der Gruppe D - Zweiter Gruppe C (VF4)**

25. 6. 2008: **Sieger VF1 - Sieger VF2 (Halbfinale 1)**

26. 6. 2008: **Sieger VF3 - Sieger VF3 (Halbfinale 2)**

29. 6. 2008: **Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2 (Finale)**



Alle Spiele beginnen um 20.45 Uhr. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!

FC Kiwi Rum – Hallenfußballturnier

Der FC KIWI Rum veranstaltete auch heuer wieder ein Hallenfußballturnier bei dem Fußballmannschaften aus Kultur, Sport und Wirtschaft ihr Ballkünste aufs Parkett legten.

Diesmal war die Mannschaft vom Tennisclub Rum nicht zu schlagen und bezwangen im Finale die Mannen der Marktgemeinde Rum klar mit 5:2. Im kleinen Finale um Platz 3 unterlag die Eishockeytruppe den Jungbauern 3:1.

Turnierplatzierung:

1. Tennis
2. Gemeinde
3. Jungbauern
4. Eishockey
5. Torpedos
6. TV Nordkettler
7. Musikkapelle Rum
8. Rumer Müller
9. Feuerwehr
10. Rumer Bären

Der FC KIWI Rum möchte sich bei allen beteiligten Mannschaften recht herzlich bedanken und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, alle fußballbegeisterten Fans informieren, dass während der EURO 2008 am Rathausplatz 11 Euromeisterschaftsspiele LIVE übertragen werden.

Am **21. Juni** wird zusätzlich die Veranstaltung Overtime08-Party im FORUM-Saal stattfinden.

FC Kiwi Rum
Schriftführer Stefan Lechner

Staatsmeisterschaften im Gewichtheben

KSV-RUM feiert den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte 5 x GOLD und 1 x SILBER

Bei den Staatsmeisterschaften in Mödling konnten die Athleten des KSV-RUM den größten Erfolg in ihrer 42-jährigen Vereinsgeschichte feiern. Mit 5 Staatsmeistertiteln überboten die Rumer ihren Rekord aus dem Jahre 1996 wo sie vor heimischem Publikum 4 Goldmedaillen erkämpfen konnten.

Markus Marksteiner wurde seiner Favoritenrolle trotz kurz zuvor überstandener Grippe gerecht und konnte im Superschwergewicht (Klasse +105 kg) erstmals in seiner Karriere alle drei Staatsmeistertitel (Reißen, Stoßen und Zweikampf) gewinnen. Mit sechs gültigen Versuchen kam er auf 147 kg Reißen und 170 kg Stoßen. Damit beherrschte er den letztjährigen Gewinner Ewald Fischer aus Krems klar und siegte mit einem Vorsprung von 33 kg und kann sich somit „stärkster Österreicher 2008“ nennen.

Für die Überraschung schlechthin sorgte **Thomas Hölzl** in der Kat. -105 kg. Nachdem der Favorit Wolfgang Dunay aus Vösendorf im Reißen verletzungsbedingt ausscheiden musste, entbrannte ein spannender Dreikampf um die begehrten Staatsmeistertitel. Im Reißen brachte Hölzl 123 kg zur Hochstrecke und belegte mit einem Rückstand von 3 kg den 2. Platz. Im Stoßen drehte Hölzl den Spieß um. Mit drei gültigen Versuchen kam er auf 151 kg und gewann damit die Goldmedaille. Mit 274 kg sicherte sich Hölzl zudem zum ersten Mal in seiner Karriere den begehrten Staatsmeistertitel im Zweikampf.



Markus Marksteiner

KSV-RUM auf dem Weg ins Nationalliga-Finale

Mit einem eindrucksvollen 6:0 Sieg gegen den USC Dornbirn 2 startete der KSV-Rum vor heimischem Publikum in die Qualifikationsrunden der Nationalliga West. Mit insgesamt nur 5 Fehlversuchen kamen die Rumer Athleten auf 1403,56 Punkte. Damit wurde ein erster Grundstein für einen Finalplatz in der Gewichtheber-Nationalliga gelegt.

Martin Schneider zeigte sich mit 6 gültigen Versuchen in ausgezeichneter Form und konnte mit 101 kg Reißen und 125 kg Stoßen jeweils neue Bestleistungen erzielen. Ebenfalls eine neue Bestleistung konnte Staatsmeister **Thomas Hölzl** mit 152 kg im Stoßen zur Hochstrecke bringen. Tagesbester wurde einmal mehr der frisch gebackene **Staatsmeister Markus Marksteiner**. Er kam auf 145 kg Reißen und 162 kg Stoßen. Die **Brüder Hermann und Werner Uran** zeigten solide Leistungen und steuerten wertvolle Punkte zum Sieg bei.



Martin Schneider

2 x GOLD und 1 x SILBER für die Rumer Jung's im Tiroler Nachwuchscup

Mit 2 Siegen und jeweils neuen Bestleistungen starteten Gabriel Unsinn (56 kg Reißen / 65 kg Stoßen) und Daniel Plank (30 kg Reißen / 35 kg Stoßen) in die 1. Runde im Tiroler Nachwuchscup. Lukas Egg musste sich auf Grund seines Trainingsrückstandes mit Silber begnügen. Patrick Geiger konnte bei seinem Debüt den 4. Platz erkämpfen und stellte zusätzlich neue Bestleistungen auf.

Schachklub Rum greift nach dem Meistertitel

Mit dem besten Ergebnis in der Vereinsgeschichte beenden die Spieler des Schachklubs Rochade Rum die heurige Meisterschaftssaison in der 2. Österreichischen Bundesliga.

Der Vizemeistertitel erscheint fast wie ein Sieg, spielten doch die übermächtigen Jenbacher mit einem konkurrenzlosen Kader, bestehend aus drei Großmeistern und zwei internationalen Meistern. Starke Gegner, wie der ATSV Ranshofen, Wüstenrot Salzburg oder Hohenems wurden in „Schach“ gehalten. Am Ende konnten die Spieler einen Punkt zum 2. Platz retten.

Der Schachklub Rochade Rum wurde 1960 gegründet und spielte bereits in allen Tiroler Ligen und seit 1999 auch in der Österreichischen Bundesliga. Seit dieser Zeit werden auch große Schachveranstaltungen in Rum organisiert. Ein- bis zweimal jährlich finden Meisterschaftsspiele im Vereinslokal (Wirtschaftshof, Serlesstraße) statt, bei denen neben ca.



80 aktiven Schachspielen auch Schachinteressierte vorbeikommen um Großmeister hautnah am Schachbrett zu erleben.

Klubabende: jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr, Wirtschaftshof Rum, Serlesstraße 3.
Infos beim Obmann Gerald Ploner, Telefon 0650/5025575.

Hap Ki Do – Selbstverteidigungskurse



Es ist noch möglich für das Sommersemester in den Grundkurs einzusteigen. Trainieren Sie zusammen mit uns für einen gesunden Körper und Geist und erlernen Sie dabei sich effektiv zu verteidigen.

Montag: 20.00 bis 21.00 Uhr
VS Neu-Rum – ab 14 Jahre, Beitrag für drei Monate:
Erwachsene € 80,-
Schüler, Studenten € 58,-



Einladung zum Vortrag **FENG-SHUI**

ein Weg, das natürliche Gespür für Gesetzmäßigkeiten und Kräfte in der Natur wieder zu entdecken, zum eigenen Wohle anzuwenden, um damit wieder ins Gleichgewicht zu kommen

Referentin: **CHRISTINE MARCADELLA**
Dipl. FENG - SHUI Beraterin

Donnerstag, 24. 4. 2008 um 20.00 Uhr
VS Neu-Rum • Mehrzwecksaal • Serlesstraße 23

Jubiläumsgabe des Landes Tirol aus Anlass der Feier einer Jubelhochzeit



Anträge für die Gewährung der Jubiläumsgabe erhalten Sie im Marktgemeindeamt Rum oder im Bürgerservice, Neu Rum.

Der Antrag ist von den Eheleuten innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich

- der „Goldenen Hochzeit“
(nach 50 Jahren Ehe) € 750,-
- der „Diamantenen Hochzeit“
(nach 60 Jahren Ehe) € 1.000,-
- der „Gnadenhochzeit“
(nach 70 Jahren Ehe) € 1.100,-

Seniorengeburtstage März und April 2008

zum 70. Geburtstag

LINZMAIER Hermann
MATHES Edith
NAGELE Hermann
PUCHNER Helga
RIEF Franz
RINNER Alois
WANKA Agnes
Ing. WEISS Ernst

zum 75. Geburtstag

EPPACHER Maria
GUEM Martha
HAIDACHER Paula
HAUSER Siegfried
MAIR Rosa
MÖDLINGER Josef
NIEDERWIMMER Ruth
Ing. NILL Johann

zum 80. Geburtstag

GOLLREITER Hildegard
HOCHGRÜNDLER Ella
HÖPPERGER Charlotte
PAINER Ernestine
SKODA Kurt
TAXER Maria

zum 81. Geburtstag

AGSTNER Hubert
BERGER Maria
GUGGENBERGER Johanna
KAMPFL Georg
SCHÖFFTHALER Charlotte
STEINER Franz
THALER Irmgard

zum 82. Geburtstag

DI JUDTMANN Günther
NOTHDURFTER Rigmor
PAINER Josef
PERNLOCHNER Helene
SENN Helene
WURNITSCH Paula

zum 83. Geburtstag

ERLACHER Paula
FRICK Josefina
JAHNS Elisabeth
KOFLER Franz
SCHREINER Margarete
STEINER Johanna
TSCHAIKNER Franz

zum 84. Geburtstag

Ing. JABINGER Rudolf
HEIDER Herta
PATSCHILOFF Ingeborg

zum 85. Geburtstag

HABERTITZ Franz
HUMMEL Maria
JOERG Adelheid
JURI Elise
KÖFLER Hedwig
STERNBAUER Berta
STRANZINGER Josefa

zum 86. Geburtstag

FEICHTNER Helene
GRUBHOFER Anton
KLIEN Elisabeth
LIEBHARD Waltrudis

MAIR Anna

NAGELE Hermann

zum 87. Geburtstag

GASTL Adele
KOPP Franz
PERNLOCHNER Apollonia
Dr. SEEBER Josef

zum 88. Geburtstag

FUCHS Josef
GESSLBAUER Heribert
RAUCH Aloisia
SPIELMANN Albert

zum 89. Geburtstag

KOPP Johann

zum 91. Geburtstag

FACHNER Emma
OESTERREICHER Aloisia
STOLZ Karolina
WINKLER Herbert

zum 93. Geburtstag

KRITZER Theodora
RHOMBERG Anna

zu 94. Geburtstag

FIEGL Friederike
MICHAELER Hildegard
WAGNER Maria

zum 96. Geburtstag

Dr. FISCHER Marianne

VERANSTALTUNGSKALENDER MARKTGEMEINDE RUM

Veranstaltungen im **FORUM** finden sie unter: www.rum.at/forum

Mai

**Mittwoch, 14. 5./19.30 Uhr
bis ca. 22.00 Uhr**

„Mit Kräutern entschlacken und entgiften“
– Kosten: € 8,-
Vortrag unserer Kräuterbäuerin Gertrude Messner, Schuhplatterlokal, Alte Schulg.
Kontakt: Fr. Steck Tel. 0512/26 61 19

**Samstag, 17. 5./19.00 Uhr
in der VS Rum**

Nationalligawettkampf, KSV Rum 1 – KSC Bad Häring
Landesligawettkämpfe: KSV Rum 1 + 2 – KSC Bad Häring

Juni

**Dienstag, 20. 6./14.30 Uhr
is ca. 16.30 Uhr**

„Welt der Bienenvölker“ mit Susanne Saurwein, Achtung, nur für Nichtallergiker!
Treffpunkt: Schlosserplatz am Finkenberg 23/25
Kontakt: Fr. Steck Tel. 0512/26 61 19

Veranstaltungen im FORUM



Samstag, 10. 5. um 20.00 Uhr

Thomas Maurer, Kabarett, Tickets Inter-spar Neu-Rum (Trafik), Cafe FORUM sowie

bei allen Ö-Ticket Filialen. Nähere Infos unter www.rumhaengen.at

Samstag, 17. 5. um 20.00 Uhr
Frühjahrskonzert, Sängerrunde Rum

LAUFENDE VERANSTALTUNGEN

„Geselliger Nachmittag“ im Klublokal
jeden Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Dörferstraße, Pensionistenverband Rum

**allgemeines
Stockschießen,**
jeden Dienstag, Freitag,
Sonntag 18.30 – 22.00 Uhr
Römerpark, Freitags kostenlos
für Rumer Bürger

Seniorenkegeln bei Joy,
O-Dorf,
jeden Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Schützenstraße 48,
Pensionistenverband Rum

Kaiserjäger Treffen,
jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 19.00 Uhr
altes Feuerwehrhaus nur für Mitglieder

Musikantentreff im Hotel Huberhof
jeden 1. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr
Tel. 261220

„**Geselliger Nachmittag**“
jeden Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
im Wirtschaftshof Neu Rum,
Penionistenverband Rum

Senienschwimmen
jeden Freitag ab 10.00 Uhr
im Hallenbad O-Dorf,
Pensionistenverband Rum

Seniorenturnen
jeden Freitag 17.00 – 18.00 Uhr
im Turnsaal VS Neu-Rum,
Pensionistenverband Rum

**Chorwerkstatt Rum St. Georg,
Probe Haus der Musik**
jeden Donnerstag 20.00 Uhr

**Zimmengewehrschießen
im Schützenheim,
Keller der HS Rum**
jeden Freitag 19.00 – 22.00 Uhr

Veranstaltungen
im **FORUM** finden sie unter:
www.rum.at/forum



„Der Lausbua“

Veranstaltungszentrum „FORUM“

THEATERVEREIN
RUM
Gegründet 1990

Freitag	18. 4.	20.00 Uhr
Samstag	19. 4.	20.00 Uhr
Sonntag	20. 4.	18.00 Uhr
Freitag	25. 4.	20.00 Uhr
Samstag	26. 4.	20.00 Uhr
Sonntag	27. 4.	18.00 Uhr
Freitag	2. 5.	20.00 Uhr
Samstag	3. 5.	20.00 Uhr
Sonntag	4. 5.	18.00 Uhr



Karten bei Raika Rum oder im **FORUM**
Cafe sowie an der Abendkassa
Preise: € 7,- Vorverkauf
€ 8,- Abendkassa

Wir bitten um Sitzplatzreservierung Tel. 0699/11584976 von 16.00 bis 19.00 Uhr



Vorankündigung

ORF Tirol aCup im *FORUM*

Von **23. bis 25. Mai 2008** findet bereits zum zweiten Mal nach 2007 Tirols größter Beachvolleyball-Event, der **ORF Tirol beachvolleyball aCup presented by Raiffeisen Club, FORUM & Latella** statt.

Auf dem Veranstaltungsgelände der Gemeinde Rum bei Innsbruck, dem *FORUM*, wird eigens ein bis zu 1000 Zuschauer fassender Centercourt errichtet, um die entsprechende Bühne für Österreichs Beach-Stars zu bieten. Das Flaggschiff des tyrol beach-Eventkalenders wird in diesem Jahr noch größer, noch actionreicher und noch exklusiver. Im Vergleich zum letzten Jahr werden die Fan-Tribünen erweitert um noch mehr Zuschauern die Gelegenheit zu geben hautnah am Geschehen dabei zu sein.

Neben sportlicher Action dürfen auch die bekannten Premium-Side-Events nicht fehlen. Unter anderem erwartet die Besucher am Samstag, dem 24. Mai die ORF Tirol Party mit Jukebox.

Weitere Infos gibts unter www.tyrol-beach.com und www.acup.at

